

Protokoll

der öffentlichen konstituierenden Sitzung (Nr. 01/23-27) des Beirates Neustadt am Donnerstag, den 06.07.2023,

in der Mensa der Oberschule am Leibnizplatz, Schulstraße 24, von 19:00 bis 21:26 Uhr

Anwesend:

Erdem Akkaya	Vibke Martens	Johannes Osterkamp
Vincent Matthias Barth	Anke Maurer	Azalea Rahman
Ulrike Heuer	Marlin Meier	Britta Schmidt
Lars Köke	Janne Müller	Kai Stührenberg
Christian Kok	Colin Nolte	Martina Tallgauer-Bolte
Gabriele Mahro	Jens Oppermann	Renee Wagner

Fehlend: Marcus Tödtheide (e)

Gäste: Vertreter:innen der Polizei, der Presse und weitere interessierte Bürger:innen

Vorsitz: Uwe Martin

Protokoll: Fionn Heinemann (beide Ortsamt Neustadt/Woltmershausen)

Vor Eintritt in die Tagesordnung:

Der Ortsamtsleiter begrüßt die neu gewählten Beiratsmitglieder und verpflichtet diese gemäß §19 und §21 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG). Anschließend stellen sich die Beiratsmitglieder kurz vor.

TOP 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Zunächst stellt der Ortsamtsleiter die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung liegen zwei Ergänzungsanträge vor, über die einzeln abgestimmt wird:

- Neu TOP 12: Haushaltsantrag zum Lucie-Flechtmann-Platz von Bündnis 90/ Die Grünen, DIE LINKE, FDP und Die PARTEI.
- Neu TOP 13: Antrag zur Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Personalsituation im Ortsamt von Bündnis 90/ Die Grünen, CDU, FDP, DIE LINKE, Die PARTEI

Zudem weist der Ortsamtsleiter auf eine Korrektur hin: TOP 11 bezieht sich auf ein Sportgerät auf dem Basketballplatz in den Neustadtwallanlagen.

Anschließend beantragt die SPD, den TOP 14 vorzuziehen und als TOP 3 zu behandeln. Hierzu folgt eine Gegenrede eines Beiratsmitgliedes der Grünen. Anschließend wird über den Antrag der SPD abgestimmt (3 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen, 4 Enthaltungen). Der Antrag ist damit abgelehnt.

Weiterhin beantragt die SPD, den TOP 4 zu streichen, da die Mitglieder des Koordinierungsausschusses nicht gewählt, sondern benannt würden. Nach einer kurzen Diskussion und Klarstellung, dass die Formalien der Benennung eingehalten werden, wird der Antrag zurückgezogen.

Zu TOP 10 und TOP 11 beantragt die SPD eine Vertagung, da die Beiratsmitglieder im Vorfeld der Sitzung keine ausreichenden Informationen erhalten hätten. Daher wird beantragt, dass die beiden Tagesordnungspunkte auf die erste Beiratssitzung nach der Sommerpause vertagt werden, oder alternativ eine Sondersitzung einberufen wird. Es folgen Gegenreden mehrerer Beiratsmitglieder, welche erklären, dass es bei TOP 12 um Maßnahmen gehe, die bereits seit Jahren vom Beirat verfolgt würden. Für die neuen Mitglieder der SPD hätte ein ausreichender Informationsfluss über die Fraktion erfolgen können. Durch einen heutigen Beschluss könne man zudem eine Förderung durch Bundeszuschüsse sowie eine schnelle Umsetzung gewährleisten. Daher sollte die Gelegenheit genutzt werden, eine Sanierung des Fuß- und Radweges auf den Weg zu bringen. Der Ortsamtsleiter ergänzt, dass eine vorherige Versendung von Informationen an neue Beiratsmitglieder nicht möglich gewesen sei, da sie noch nicht gemäß §19 und §21 BeirOG verpflichtet waren.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der SPD zu TOP 10 (4 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen) und zu TOP 11 (5 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung). Der Antrag ist somit abgelehnt und beide Tagesordnungspunkte bleiben bestehen.

Anschließend wird über die Ergänzung der Tagesordnung um TOP 12 „Haushaltsantrag zum Lucie-Flechtmann-Platz“ von den Parteien B90/GRÜNE, FDP, Die Linke, Die Partei abgestimmt (einstimmig, bei 4 Enthaltungen). Die Tagesordnung wird somit ergänzt.

Abschließend wird über die Ergänzung der Tagesordnung um TOP 13 „Antrag zur Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Personalsituation im Ortsamt“ von den Parteien Bündnis 90/ Die Grünen, CDU, FDP, DIE LINKE und Die PARTEI abgestimmt (einstimmig, bei 2 Enthaltungen). Die Tagesordnung wird somit ergänzt.

Beschluss: Die Tagesordnung wird inklusive der ergänzten Tagesordnungspunkte 12 und 13 genehmigt. (einstimmig, bei 4 Enthaltungen)

TOP 2. Beschlussfassung über die Geschäftsordnung des Beirates

Grundlage für die Beschlussfassung ist die in der Wahlperiode 2019-2023 zuletzt geltende Geschäftsordnung (GO). Es wird vorgeschlagen, dass der Beirat diese erneut beschließt. Änderungen und Ergänzungen kann der Beirat im Verlauf der Amtszeit in einer Arbeitsgruppe entwickeln und entsprechend beschließen. Die GO der letzten Amtszeit liegt den Beiratsmitgliedern als Anlage vor.

Ein Beiratsmitglied der SPD begrüßt den Vorschlag, sich an der vorherig gültigen GO zu orientieren und regt darüber hinaus an, sie künftig in einzelnen Punkten zu überarbeiten. So könnte künftig die chronologische Redner:innenliste dahingehend geändert werden, dass Männer und Frauen abwechselnd Rederecht erhalten. Ein Beiratsmitglied der Grünen verweist auf die Abstimmungsprozesse zur GO in der letzten Amtszeit und befürwortet eine Weiterarbeit an der GO.

Beschluss: Der Beirat Neustadt beschließt für die Wahlperiode 2023-2027 die zuvor gültige Geschäftsordnung (Wahlperiode 2019-2023). (einstimmig, bei einer Enthaltung)

TOP 3.

a) Wahl der Beiratssprecherin / des Beiratssprechers

Die Sitzungsleitung erläutert den Ablauf der Wahl der Beiratssprecherin/des Beiratssprechers und der Stellvertretung gem. § 17 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter (BeirOG). Herr Ingo Mose als ehemaliger Beiratssprecher und ein anwesender Polizist werden als Wahlhelfer fungieren.

Anschließend wird aus dem Beirat Johannes Osterkamp als Beiratssprecher vorgeschlagen. Daraufhin bedankt sich Johannes Osterkamp und erläutert, dass der Wahlsieg seiner Partei so knapp ausgefallen sei, dass die Posten des Beiratssprechers und der Stellvertretung gleichberechtigt ausgeübt werden sollten. Ziel sei darüber hinaus eine gemeinsame Vertretung des gesamten Beirates, nicht nur der eigenen Fraktionen. Bürger:innen werden eingeladen, sich an der Beiratsarbeit zu beteiligen. Anschließend erfolgt die Wahl

Wahlergebnis: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Johannes Osterkamp nimmt die Wahl zum Beiratssprecher an und bedankt sich für das Vertrauen.

b) Wahl der stellvertretenden Beiratssprecherin / des stellvertretenden Beiratssprechers

Aus dem Beirat wird Vibke Martens als stellvertretende Beiratssprecherin vorgeschlagen. Daraufhin erläutert sie, dass sie sich den Ausführungen von Johannes Osterkamp anschließen und fügt hinzu, dass es ihr ein Anliegen sei, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu fördern. Hierfür werde sie sich im Rahmen der Beiratsarbeit gerne einsetzen. Anschließend erfolgt die Wahl.

Wahlergebnis: 18 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Vibke Martens nimmt die Wahl zur stellvertretenden Beiratssprecherin anschließend an und bedankt sich für das Vertrauen.

TOP 4. Wahl von Mitgliedern für den Koordinierungsausschuss

Es wird vorgeschlagen, den Koordinierungsausschuss gem. § 23 Abs. 1 BeirOG mit Beiratssprecher, Stellvertretung und je einem Mitglied für jede Partei zu besetzen. Der Koordinierungsausschuss würde in dieser Zusammensetzung der Praxis der vergangenen Amtszeit folgen.

Der Koordinierungsausschuss tagt gem. § 25 Abs. 1 BeirOG nichtöffentlich und bespricht mit der Ortsamtsleitung alle den Beirat tangierenden Vorgänge. Neben koordinierenden Aufgaben bereitet er die Beiratssitzungen vor, berät die Tagesordnung und entscheidet eilige Bauakten. Zu dem vorgeschlagenen Verfahren werden keine Einwände eingebracht.

Beschluss: Der Beirat beschließt, den Koordinierungsausschuss mit Beiratssprecher, Stellvertretung und je einem Mitglied für jede Partei zu besetzen. (einstimmig)

Die folgenden Personen werden anschließend von den Parteien als Mitglieder des Koordinierungsausschusses benannt:

Janne Müller (Bündnis 90/ Die Grünen)

Erdem Akkaya (SPD)

Gabriele Mahro (DIE LINKE)

Marcus Tödtheide (CDU)

Britta Schmidt (FDP)

Colin Nolte (Bündnis Deutschland)

Lars Köke (Die PARTEI)

Die vorgenannten Personen sind damit als Mitglieder des Koordinierungsausschusses benannt.

TOP 5. Festlegung der Ausschüsse und der Anzahl der Fachausschussmitglieder (Beschlussfassung)

Unter diesem TOP erfolgt die Benennung der Ausschüsse und die Anzahl der Mitglieder. Dem Ortsamt sind hierzu folgende Vorschläge genannt worden:

1. Umwelt, Bau und Wohnen, Wirtschaft, Nahversorgung, Gewerbe (UB2W)
2. Mobilität und Stadtentwicklung (MobS)
3. Soziales, Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit, Inneres, Sicherheit (SoBiJuG)

Die Ausschüsse sollen mit je 7 Mitgliedern besetzt werden.

Beschluss: Entsprechend der vorgenannten Vorschläge werden die drei zuvor genannten Fachausschüsse mit je 7 Mitgliedern gebildet. (einstimmig)

TOP 6. Besetzung der Fachausschüsse (Besetzung gleichartiger Wahlstellen gem. § 17 (3) BeirOG, Rangmaßzahlverfahren)

Gemäß des Sainte-Laguë-Schepers-Verfahrens werden Wählerstimmen in Abgeordnetenmandate / Zugriffsrechte umgerechnet.

Die Parteien schlagen entsprechend ihres Vorschlagsrechts nach St. Laguë/Schepers und unter Berücksichtigung von § 23 Abs. 4 BeirOG, wonach bei 7er-Gremien jeweils maximal 3 sachkundige Bürger:innen (skBü) als stimmberechtigte Ausschussmitglieder benannt werden dürfen, ihre Mitglieder für die Fachausschüsse vor. Über die Besetzung der Fachausschüsse wird anschließend direkt abgestimmt.

UB2W:

1. Judith Maschke (sachkundige Bürgerin Bündnis 90/ Die Grünen)
 2. Azalea Rahman (SPD)
 3. Anke Maurer (DIE LINKE)
 4. Sven Schulte (sachkundiger Bürger CDU) (*Anmerkung: Da die zuvor benannte Person nicht formell verpflichtet werden konnte, bleibt die Position vorerst unbesetzt, bis eine Nachbenennung erfolgt ist.*)
 5. Ulrike Heuer (Bündnis 90/ Die Grünen)
 6. Jens Oppermann (SPD)
 7. Wilfried Scharnberg (sachkundiger Bürger DIE LINKE)
- nicht stimmberechtigtes Mitglied Henner Lothar (sachkundiger Bürger FDP)
- nicht stimmberechtigtes Mitglied Colin Nolte (Bündnis Deutschland)
- nicht stimmberechtigtes Mitglied Dirk Busche (sachkundiger Bürger Die PARTEI)

Die vorgenannten Personen bilden damit den Fachausschuss Umwelt, Bau und Wohnen, Wirtschaft, Nahversorgung, Gewerbe (UB2W)

MobS:

1. Johannes Osterkamp (Bündnis 90/ Die Grünen)
2. Vibke Martens (SPD)
3. Christian Kok (DIE LINKE)
4. Renee Wagner (CDU)

5. Sven Daniel (sachkundiger Bürger Bündnis 90/ Die Grünen)

6. Imran Rose (sachkundiger Bürger SPD)

7. Lennart Härtlein (sachkundiger Bürger DIE LINKE)

nicht stimmberechtigtes Mitglied Anna Katharina Hett (sachkundige Bürgerin FDP)

nicht stimmberechtigtes Mitglied keine Benennung

nicht stimmberechtigtes Mitglied Lieselotte Niemetz (sachkundige Bürgerin Die PARTEI)

Die vorgenannten Personen bilden den Fachausschuss Mobilität und Stadtentwicklung (MobS)

SoBiJuG

1. Martina Tallgauer-Bolte (Bündnis 90/ Die Grünen)

2. Erdem Akkaya (SPD)

3. Wolfgang Bielenberg (sachkundiger Bürger DIE LINKE)

4. Vincent Barth (CDU)

5. Marlin Meier (Bündnis 90/ Die Grünen)

6. Udo Schmitz (sachkundiger Bürger SPD)

7. Kai Stührenberg (DIE LINKE)

nicht stimmberechtigtes Mitglied Britta Schmidt (FDP)

nicht stimmberechtigtes Mitglied keine Benennung

nicht stimmberechtigtes Mitglied Tim Kliemann (sachkundiger Bürger Die PARTEI)

Die vorgenannten Personen bilden den Fachausschuss Soziales, Bildung, Jugend, Kultur, Gesundheit, Sicherheit, Inneres (SoBiJuG)

TOP 7. Zuordnung des Vorschlagsrechts für die Ausschussprecher:innen und stellvertr. Sprecher:innen gem. §17 (3) BeirOG

Die Vergabe der Positionen der Fachausschussprecher:innen und deren Stellvertreter:innen werden nach dem Verfahren St. Laguë/Schepers durchgeführt. In Vorgesprächen zur Vorbereitung der Sitzung wurden folgende Absprachen zwischen den Parteien getroffen:

UB2W:

Sprecher:in: Bündnis 90/ Die Grünen

Stellvertr. Sprecher:in: SPD

MobS:

Sprecher:in DIE LINKE

Stellvertr. Sprecher:in: Bündnis 90/ Die Grünen

SoBiJuG:

Sprecher:in SPD

Stellvertr. Sprecher:in: DIE LINKE

Beschluss: Der Beirat stimmt den vorgenannten Zuordnungen des Vorschlagsrechts für die Ausschusssprecher:innen und stellvertr. Sprecher:innen zu. (13 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen, Ein Beiratsmitglied war während der Abstimmung nicht anwesend)

TOP 8. Wahl von Mitgliedern gem. § 17 (3) BeirOG für Controllingausschuss, Fluglärmkommission, Lenkungsausschuss Stadtteilmanagement, Seniorenvertretung

In den nun folgenden Gremienwahlen gilt auch das Sainte-Laguë-Schepers Verfahren. Hier haben die Parteien in Vorgesprächen zur Beiratssitzung entsprechende Absprachen getroffen.

a) Controllingausschuss stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung (2 Mitgl. + 2 stv. Mitglieder)

Vorschläge für feste Mitglieder: Marlin Meier, Jens Oppermann

Vorschläge für stellvertretende Mitglieder: Johannes Osterkamp, Udo Schmitz

Marlin Meier und Jens Oppermann werden vom Beirat Neustadt in den Controllingausschuss stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung entsandt.

Johannes Osterkamp und Udo Schmitz werden vom Beirat Neustadt als stellvertretende Mitglieder in den Controllingausschuss stadtteilbezogene Kinder- und Jugendförderung entsandt.

b) Fluglärmkommission (2 Mitglieder + 2 stellvertretende Mitglieder)

Von den Grünen liegt noch kein Vorschlag vor. Eine Benennung wird daher auf die kommende Beiratssitzung vertagt.

Vorschlag für festes Mitglied der SPD: Anita Ipach

Vorschlag für stellvertretendes Mitglied der SPD: Azalea Rahman

Anita Ipach wird vom Beirat Neustadt in die Fluglärmkommission entsandt.

Azalea Rahman wird vom Beirat Neustadt als stellvertretendes Mitglied in die Fluglärmkommission entsandt.

c) Lenkungsausschuss „Stadtteilmanagement Neustadt“ (7 Mitglieder; 1 Vertreter:in je Fraktion)

Für den Lenkungsausschuss wird eine Person pro Fraktion benannt. Folgende Personen wurden vorgeschlagen:

Johannes Osterkamp (Bündnis 90/Die Grünen)

Imran Rose (SPD)

Gabriele Mahro (DIE LINKE)

Marcus Tödtheide (CDU)

Martin Rudolf (FDP)

Colin Nolte (Bündnis Deutschland)

Lars Köke (DIE PARTEI)

Die vorgenannten Personen werden vom Beirat Neustadt in den Lenkungsausschuss „Stadtteilmanagement Neustadt“ entsandt

d) Seniorenvertretung (3 Delegierte)

Folgende Personen werden aus dem Beirat vorgeschlagen:

1. Kelsang Alvermann
2. Wolfgang Schnecking
3. Anke Maurer

Die vorgenannten Personen werden vom Beirat Neustadt in die Seniorenvertretung entsandt

e) Wahlprüfungsgericht (5 Mitglieder + 5 stellvertretende Mitglieder)

Folgende Personen werden aus dem Beirat benannt:

- | | |
|-------------|--------------------|
| 1. Mitglied | Johannes Osterkamp |
| 2. Mitglied | Vibke Martens |
| 3. Mitglied | Gabriele Mahro |
| 4. Mitglied | Marcus Tödtheide |
| 5. Mitglied | Janne Müller |

Beschluss: Johannes Osterkamp, Vibke Martens, Gabriele Mahro, Marcus Tödtheide und Janne Müller werden vom Beirat Neustadt in das Wahlprüfungsgericht entsandt (einstimmig)

- | | |
|-------------------|--------------|
| 1. Stellvertreter | Marlin Meier |
|-------------------|--------------|

- | | |
|---------------------|-------------------------|
| 2. Stellvertreter | Azalea Rahman |
| 3. Stellvertreterin | Anke Maurer |
| 4. Stellvertreter | Vincent Barth |
| 5. Stellvertreterin | Martina Tallgauer-Bolte |

Beschluss: Marlin Meier, Azalea Rahman, Anke Maurer, Vincent Barth und Martina Tallgauer-Bolte werden vom Beirat Neustadt als stellvertretende Mitglieder in das Wahlprüfungsgericht entsandt. (einstimmig)

TOP 9. Einrichtung einer Beirätekonferenz gem. § 24 (2) BeirOG

Die Beiräte bilden mit einfacher Mehrheit eine Beirätekonferenz zur Koordinierung der Interessen aller Beiräte. Zur Einrichtung einer Beirätekonferenz fasst der Beirat Neustadt folgenden Beschluss:

Beschluss: Der Beirat Neustadt spricht sich für die Einrichtung einer Beirätekonferenz gem. § 24 Abs. 2 BeirOG aus. (einstimmig)

TOP 10. Beschlussfassung zum Ausbau Fuß- und Radweg Grünanlage Thedinghauser Straße (im Rahmen des [Beiratsbeschlusses vom 01.09.2022 zur Schulwegsicherung](#)) sowie Beschlussfassung zur Bereitstellung von Mitteln aus dem Stadtteilbudget Verkehr zur Übernahme der fehlenden Finanzierung

Nach einer kurzen Erläuterung und Diskussion zum Sachverhalt wird über den vorliegenden Beschlussvorschlag abgestimmt.

Außerdem weist ein Beiratsmitglied der Linken auf die noch fehlende Umsetzung anderer im Beschluss vom 01.09.2022 genannter Forderungen hin und plädiert für eine Befassung im Fachausschuss MobS.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stimmt dem von SKUMS (Grünordnung) geplanten Ausbau des Fuß- und Radweges in der Grünanlage Thedinghauser Straße zu und stellt für die Durchführung der Bauarbeiten bis zu 20.900 € aus seinem Stadtteilbudget zur Verfügung.

Begründung: Die seitens SKUMS (Grünordnung) durchgeführte Planung basiert auf dem Beschluss des Beirates Neustadt zur Schulwegsicherheit vom 01.09.2022 und kann zu einem Großteil durch Fördermittel des Bundes umgesetzt werden. Um eine Durchführung der Maßnahme zu gewährleisten und zu unterstützen, stellt der Beirat Neustadt die noch fehlenden Mittel in o.g. Höhe zur Verfügung. (einstimmig, ein Beiratsmitglied war während der Abstimmung abwesend)

TOP 11. Beschlussfassung zu Globalmittelanträgen

-Initiativantrag zur Erneuerung eines Sportgeräts auf dem Sportplatz der in den Neustadtwallanlagen

Der Ortsamtsleiter verweist auf die den Beiratsmitgliedern vorliegende Übersicht zu Globalmitteln für das Jahr 2023 und erläutert, dass eine kurzfristige Abstimmung für eine schnelle Umsetzung erforderlich sei, damit der neue Basketballkorb noch in diesem Sommer genutzt werden kann.

Beschluss: Der Beirat Neustadt stellt für die Reparatur / Erneuerung des Basketballkorbes am Basketballplatz Neustadtwallanlagen bis zu 900,- € zur Verfügung. (einstimmig, ein Beiratsmitglied war während der Abstimmung abwesend)

TOP 12. Haushaltsantrag zum Lucie-Flechtmann-Platz (Bündnis 90/ Die Grünen, DIE LINKE, FDP, Die PARTEI.)

Von anwesenden Vertreterinnen des Urban-Gardening-Projektes am Lucie-Flechtmann-Platz wird die Situation erläutert. Diese habe sich im Vergleich zu den letzten Sitzungen (siehe [Beschluss](#) vom 27.04.2023) nochmals verschlechtert, sodass der Handlungsbedarf immer akuter werde. Mit dem stetig steigenden Crack-Konsum gehe eine zunehmende Kriminalität, Aggressionen, Vermüllung und Gesundheitsgefährdung in Form von herumliegenden Drogenutensilien und Spritzbestecken einher. Deshalb habe man gemeinsam mit der Drogenhilfe ein Forderungspapier erstellt, welches dem vorliegenden Haushaltsantrag beiliegt.

Mehrere Beiratsmitglieder bedanken sich für die Arbeit der Mitarbeiterinnen des Urban-Gardening-Projektes und bestätigen die Auffassungen und den dringenden Handlungsbedarf. Hierbei bedürfe es Maßnahmen, die über ordnungsrechtliche Lösungen hinausgehen und das Problem nicht lediglich verlagern.

Der Beiratssprecher plädiert für eine Verweisung des vorliegenden Antrages an den Fachausschuss SoBiJuG. Die Bremer Stadtreinigung, Gesundheits-, Innen-, Sozial- und Finanzressort sollten wieder an der Sitzung beteiligt werden.

Die Vertreterin des Urban-Gardening-Projektes bedankt sich für die Unterstützung seitens des Beirates und plädiert darüber hinaus für kurzfristige Hilfen wie z.B. eine häufigere Reinigung des Platzes durch die Stadtreinigung.

Ein Beiratsmitglied erläutert, dass es zwar kurzfristige Lösungen bedürfe, jedoch handele es sich beim vorliegenden Antrag um einen Haushaltsantrag, der vom Senat befasst werden müsste. Durch eine Verschiebung des Antrages auf den Fachausschuss SoBiJuG werde der Prozess daher nicht verzögert.

Von einem Beiratsmitglied und vom Ortsamtsleiter wird auf den Hinweis der Polizei aus der letzten Sitzung verwiesen, dass es wichtig sei, alle Fälle von kriminellen Handlungen in Verbindung mit Drogenkonsum zu melden, damit diese statistisch erfasst und der Handlungsbedarf entsprechend untermauert wird.

Der vorliegende Haushaltsantrag wird abschließend auf den FA SoBiJuG verwiesen (einstimmig, ein Beiratsmitglied war während der Abstimmung nicht anwesend).

TOP 13. Antrag zur Wiederherstellung der ordnungsgemäßen Personalsituation im Ortsamt Neustadt/Woltmershausen (Bündnis 90/ Die Grünen, CDU, FDP, DIE LINKE, Die PARTEI)

Beschluss: Der Beirat Neustadt fordert die Senatskanzlei erneut auf, schnellstmöglich Abhilfe zu schaffen für die ungenügende Personalausstattung im Ortsamt Neustadt/Woltmershausen.

Der Beirat Neustadt fordert die Senatskanzlei ausdrücklich auf, den dauerhaften Ausfall einer Sachbearbeitung im Ortsamt durch eine unverzüglich zur Verfügung zu stellende, dauerhafte und zuverlässige Vertretung zu kompensieren.

Begründung: Im Ortsamt Neustadt/Woltmershausen ist seit 03.01.2023 eine Sachbearbeitungsstelle zwar besetzt, die Sachbearbeiter*in ist aber dauerhaft aus Krankheitsgründen nicht tätig. Dies bedeutet, dass 1/3 der vorgesehenen Sachbearbeitungsbeschäftigungsvolumina schlicht und ergreifend fehlt.

Für die Wahrnehmung seiner Rechte und Pflichten ist der Neustädter Beirat auf die Vorbereitung, Zuarbeit und Sitzungsleitung des Ortsamtes angewiesen. Durch den Ausfall einer ganzen Sachbearbeitungsstelle ist die Arbeitsfähigkeit des Neustädter Beirats deutlich reduziert. Dieser mehrjährige Missstand ist nicht mehr haltbar. Der Beirat Neustadt sieht die Senatskanzlei in der Pflicht, hier Abhilfe zu schaffen. Die derzeitige Situation schadet der demokratischen Repräsentation im Stadtteil.

Der Beirat Neustadt ist nicht mehr bereit den derzeitigen Zustand hinzunehmen. Der Beirat Neustadt erinnert die Senatskanzlei hiermit auch an ihre Fürsorgepflicht gegenüber den verbleibenden Angestellten im Ortsamt Neustadt/Woltmershausen. (einstimmig, ein Beiratsmitglied war während der Abstimmung nicht anwesend)

TOP 14. Aktuelle Stadtteilangelegenheiten einschließlich

- Bürger:innenanträge, Fragen und Wünsche in Stadtteilangelegenheiten

- Ein Bürger erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zu den Plänen, die Friedrich-Ebert-Straße auf zwei Spuren für Autos zu reduzieren. Nach Informationen eines ehemaligen Beiratsmitgliedes liegen hierzu derzeit keine konkreten Planungen vor. Eine Bürgerin verweist hierzu auf ein vorliegendes Papier des Forums Verkehrswende. Ein Beiratsmitglied plädiert dafür, das Thema in der kommenden Sitzung des FA MobS aufzunehmen. Ein Bürger plädiert dafür, mit Piktogrammen darauf hinzuweisen, dass Radfahrende auch auf der Straße fahren dürfen und auf den rot markierten Fußwegen lediglich geduldet werden.
- Eine Bürgerin erkundigt sich nach dem Sachstand zum Bewohnerparken in der Neustadt. Hierzu wird auf die entsprechenden Fachausschusssitzungen verwiesen.

- Berichte des Amtes

- Hinweis auf aktuelle Sitzungsplanung, welche den Beiratsmitgliedern vorliegt

TOP 15. Verschiedenes

- Der Beiratssprecher informiert über die Eröffnung des Zebrastreifens an der Karl-Lerbschule am 21.08. um 16 Uhr. Dieser Termin soll auf der Webseite des Ortsamtes veröffentlicht werden.